

Aphorisma

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 32

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauern unterstützt würde, die schon im Vorgeschmack des nun folgenden Strafgerichts schmelgen.

Mit Aerger und Verdruss konstatierte der Aktuar, der Vorsitzende der Kommission, daß hier alles beim Alten geblieben war, und mit strengem Blick und obrigkeitlicher Würde zitierte er die beiden Sreoler vor das feuerbeschauliche Tribunal.

„Stoffelheiri,“ rief mit grollender Stimme der Aktuar, „kennt Ihr die Verordnung der hohen Seuerschau-Kommission?“

„Jawohl!“ gab der Stoffelbauer zur Antwort.

„An Euch, Hinzpeter, richte ich die gleiche Frage!“

„Und ich gebe die gleiche Antwort“ erwiderte Hinzpeter.

„So habt Ihr Euch geflissentlich und in frivoler Nichtachtung der Gesetze eines schweren Vergehens schuldig gemacht und werdet der gebührenden Strafe nicht entgehen. Stoffelbauer, warum habt Ihr die Verordnung nicht befolgt?“

„Ich habe sie genau befolgt,“ erwiderte kaltblütig der Stoffelbauer. „Mein Backofen ist zehn Meter von meinem Haus entfernt. Meßt's aus, wenn Ihr's nicht glaubt!“

„Der meine ebenfalls,“ setzte Hinzpeter hinzu. „Wollt Ihr zu Eurem strafwürdigen Verhalten auch noch eine Verhöhnung der staatlichen Gewalt fügen?“ schnaubte grimmig der Aktuar. „Könnt Ihr leugnen, Stoffelbauer, daß Euer Backofen noch genau auf derselben Stelle steht, wie vor vier Wochen?“

„Das leugne ich allerdings,“ sagte der Stoffelbauer trocken, „denn heute steht er genau zehn Meter davon entfernt, nämlich auf dem Anwesen Hinzpeters.“

„Und der meine steht auf dem des Stoffelbauern,“ warf Hinzpeter ein.

„Wir haben uns nämlich unsere Backöfen gegenseitig abgekauft,“ ergänzte schmunzelnd der Stoffelbauer.

Geldropla hat niemals so lange und dumme Gesichter gesehen, als die der Seuerschau an diesem Tage.

Ein neuer Helm

Dem Vernehmen nach sollen nun auch die englischen Truppen, behufs Abschwächung des Sluges der gegen ihre Köpfe gespickten blauen Bohnen, mit einem metallenen Kriegshelm ausgerüstet werden. Der stählerne Kopfschütz wird in der Form des bekannten Tropenhelms hergestellt und soll

wie dieser seinen charakterisierenden Namen erhalten. Ursprünglich gedachte man ihn kurzweg Sturmhaube zu benennen; doch erschien diese Bezeichnung verwerflich wegen ihrer Verwandtschaft mit der verpönten Wickelhaube der dammed Germans. Schließlich wurde ein vortrefflich passender Name gefunden, der in seiner Zusammensetzung erstens die äußere Beschaffenheit der Kopfbedeckung verrät, zweitens aber auch — last not least — auf die menschenfreundliche Rolle anspielt, welche das edle Albion von Alters her mimt als „Beschützer der kleinen Nationen“ und dergleichen mehr. Was war also natürlicher, als daß man den Ausdruck Philantropenhelm wählte? —

21. G1.

Spruch

Im Grunde kannst du machen, was dich freut.
Du mußt es nur verstehen, den Schein zu meiden.
Dumm aber ist's, verärgerst du die Leut',
Schaffst ohne Vorteil du dir Qual und Leiden.

65k.

Aphorisma

Es genügt nicht, Talent zu haben, sondern man muß auch Talent haben, das Talent zu gebrauchen.

Kieserling

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant
Klaus
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürliemann-Bier.
1580 Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

Central-Theater
ZÜRICH 1: Telefon 9054: Weinbergstr.
Grosses Sensations-Programm vom 2. bis 8. Aug.
Fortsetzung des geheimnisvollen Gaumont-Film
5 Akte (Grosse Sensation!! Sensationell!!) Serie VIII
:: **Die Vampire** ::
Serie VII **Der Herr des Blitzes** Serie VII
unter Mitwirkung des **kleinen Bubi**, der Liebling des Publikums, als **Lumpensammler**
Zur gef. Mitteilung: Ab Mittw. den 9. Aug. (Fortsetzung) Serie VIII **Die Vampire. Der Giftmensch???**
!! **Gigetta** und **Schutzengel** !!
Heiteres amerikanisches Lustspiel in 3 Akten.
Die neuesten deutschen und franz. Kriegsnachrichten
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein.

Restaurant zur Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
1529
Reale Weine. ff. Hürliemann-Bier.
Telephon 58.12. **Schwestern Jacob.**

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

Panorama Utoquai
Die Schlacht bei Murten

Siegreiche Helden-schlacht der Eidgenossen gegen den oberungarischen Karl den Kühnen :: von Burgund ::

Kolossal-Rund-Gemälde auf 1500 m² Grundfläche

Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs

Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

Restaurant „Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürliemann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen

JeSonntags u. Donnerstags
KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall
Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:** Zu beziehen d. H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1559

Riedli-Garten Grösster und schönst. Garten Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käse- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Für Touristen u. Ausflügler
empfehle meinen naturreinen
Himbeer- und Zitronen-Sirup
in Flaschen oder offen
Konditorei Eglí, Weinplatz 4, Zürich 1

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23 1518
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: **R. ISLER.**

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
Jeden Mittwoch u. Freitag **Grosse Extra-Konzerte**
FRANZ PRETTNER 1425
Stets neue Komödien und Possen
Höflichst laden ein **H. Kirchhof und Prettnner**

Wiener Café „Rigi“, Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität
1519
in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telefon 4276. **A. Rauch.**

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
la Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

TRINKT
Bischofszeller OBSTWEIN
und **MOST**
Obsverwertung
BISCHOFZELL

Obstbranntwein — Kirschen
Preislisten — Leihgebilde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
mit 40 Bildern
für Verlobte u. Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein feiner Band
der Unterhaltung. 1565
Verlag Redwig, Luzern 28.